

Ampatherm® Steildach-Dämmplatten



Verlegeanleitung



-10 °C

$\lambda_b = 0,020$

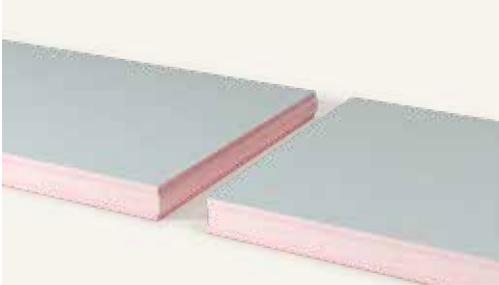
22 °C



Ampatherm® Steildach-Dämmplatten

Produktvarianten

Ohne aufkaschierte Unterdach-/Unterdeckbahn



Ampatherm® Resol

Beidseitig mineralvlieskaschiert, mit spezieller Gitterverstärkung unten.

Mit aufkaschierter Unterdach-/Unterdeckbahn



Ampatherm® Resol plus

Beidseitig mineralvlieskaschiert, mit spezieller Gitterverstärkung unten. Mit oberseitig aufkaschierter Unterdach-/Unterdeckbahn.



Ampatherm® PIR Tex

Beidseitig mineralvlieskaschiert.



Ampatherm® PIR Tex plus

Beidseitig mineralvlieskaschiert. Mit oberseitig aufkaschierter Unterdach-/Unterdeckbahn.



Ampatherm® PIR Alu

Beidseitig alukaschiert.



Ampatherm® PIR Alu plus

Beidseitig alukaschiert. Mit oberseitig aufkaschierter Unterdach-/Unterdeckbahn.

Verarbeitungsrichtlinien

Transport und Lagerung

- > Wichtig: Die **Ampatherm®** Pakete nach der Anlieferung auf der Baustelle eben lagern und mit Folien oder Planen gegen Witterungseinflüsse schützen. Durchnässte oder schadhafte Platten dürfen nicht eingebaut werden.



Betretbarkeit

- > **Ampatherm® Resol plus:** Betretbarkeit durch spezielle Gitterverstärkung an der Unterseite der Platten gem. GS-BAU-18. Die Gitterseite muss immer nach unten verlegt werden! Siehe Prüfbericht der Holzforschung Austria (HFA).
- > **Ampatherm® PIR Tex plus und PIR Alu plus:** Betretbarkeit gem. GS-BAU-18. Siehe Prüfbericht der Holzforschung Austria (HFA).
- > Betreten der Stöße im Sparrenfeld vermeiden.
- > Ungeschaltete Dachflächen gelten grundsätzlich als nicht betretbares Bauteil (nach BGR 214; 4.5).
- > Geltende Gesetze und Unfallverhütungsvorschriften beachten!



Schneiden

- > Die **Ampatherm®** Steildach-Dämmplatten können mit üblichen Holzwerkzeugen bearbeitet werden, z. B. mit einer Handkreissäge oder einem Fuchsschwanz. Besonders komfortabel und staubarm schneiden lassen sie sich mit einer Stichsäge mit Wellenschliffmesser.



Vor- und nachbereitende Arbeiten

Statik/Konstruktion

- > Dachstuhl sichtbar (mit gehobelten Hölzern und Schalung) oder innen bekleidet, z. B. mit Gipskartonplatten.
 - > Sparren: Festigkeitsklasse mindestens C24, z. B. aus Vollholz nach DIN 4074-1 oder keilgezinktem Vollholz nach DIN 20000-7 oder Brettschichtholz nach EN 14080.
 - > Sparrenbreite mindestens 60 mm bei Befestigung lt. Statik mit Systemschrauben Heco-Topix, Ø 8,0 mm (Teilgewinde mit Tellerkopf).
 - > Sparrenbreite mindestens 80 mm bei Befestigung lt. Statik mit Systemschrauben Heco-Topix-CC, Ø 8,5 mm (CC-Gewinde mit Zylinderkopf).
 - > Sparrenabstände (ohne Schalung) max. 1,0 m. Darüber Kippgefahr.
- dämmung sorgfältig an die Luftdichtheitsebenen der angrenzenden Bauteile (z. B. Giebelwände, Traufwände usw.) anzuschliessen.
- > Zum Beispiel sollte das Mauerwerk mittels Mörtelabzug gut bündig zur Sparrenoberseite angeglichen werden. Mauerwerksüberstände sind zu vermeiden.
 - > Die Sparrenfelder, z. B. über der Fusspfette, können mit profilgerecht zugeschnittenen **Ampatherm®** Plattenresten, ca. 100 mm dick, verklebt mit **Ampacoll® Maxiflex** (PU-Schaum), geschlossen werden. Da Bewegungsrisse nicht auszuschliessen sind, sollten die **Ampatherm®**-Plattenanschlüsse zusätzlich dauerhaft luftdicht verklebt werden, z. B. mit dem flexiblen Klebeband **Ampacoll® Flexx**.
 - > Die Unterkonstruktion, wie z. B. Bretterschalungen, ist über den Aussenmauern zu unterbrechen, sodass eine lückenlose Führung der Luftdichtebene ermöglicht wird.
 - > Die Luftdichtheitsbahn / Dampfbremse muss lt. bauphysikalischen Anforderungen immer ausreichend und lückenlos überdämmt werden.
 - > Winddichtheit: Die Unterströmung der Steildach-Dämmplatten durch Aussenluft muss ausgeschlossen werden. So sind insbesondere im Randbereich die Anschlüsse winddicht herzustellen. Und allfällige Hohlräume auszudämmen.
 - > Die unkaschierten Bereiche der Hartschaumdämmstoffe müssen gänzlich durch weitere Bauteilschichten bedeckt werden, wie z. B. eine Unterdach- / Unterdeckbahn, ein geeignetes Klebeband, Blendbrett usw.
 - > Beachten Sie hierzu auch die **Ampatherm®** Aufbau- / Detailzeichnungen.
 - > Die nationalen Regelwerke und Anforderungen sind zu beachten, z. B.:
 - > CH: SIA 180, SIA 232
 - > AT: ÖNORM B 2320, ÖNORM B 2340, ÖNORM B 4119, ÖNORM B 8110-2
 - > Je nach vorhandenem Dachaufbau im Bestand oder Neubau ist ein Tauwassernachweis (z. B. nach DIN 4108-3, ÖNORM B 8110-2, SIA 180) erforderlich sowie die Trocknungsreserve (z. B. nach DIN 68800) zu berücksichtigen.
 - > Bei Verwendung von **Ampatherm®** Produkten bietet Ampack einen kostenlosen Berechnungsservice zum Wärme- und Feuchteschutz. Siehe Formular.

Verschraubung / Befestigung der Aufsparrendämmung

- > Bei den **Ampatherm®** Steildach-Dämmplatten handelt es sich um druckfeste Dämmplatten, welche mithilfe der Konterlatten und entsprechender Schrauben gemäss Statik in der tragenden Dachkonstruktion befestigt werden.
- > Dimension der Konterlatten mindestens H/B 30/50 mm bei Befestigung mit Heco-Systemschrauben lt. Statik.
- > Bei Verwendung von **Ampatherm®** Produkten bietet Ampack einen kostenlosen Berechnungsservice der Fa. Heco. Siehe Formular.
- > Mithilfe der Bemessungssoftware HCS von
- > Heco kann der Kunde die statische Bemessung auch selbst durchführen. Die Software kann kostenlos heruntergeladen werden unter folgendem Link: www.bit.ly/3wyGDSL

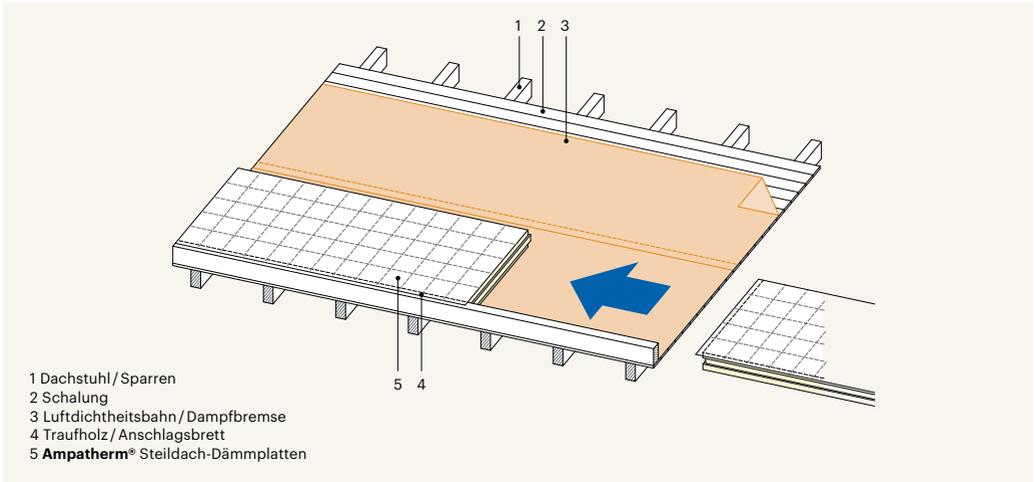
Wärme- bzw. Feuchteschutz

- > Vom Planer / Ausführenden muss ein Luftdichtheitskonzept geplant / ausgeführt werden.
- > Die Luftdichtheitschicht / Dampfbremse des Dachaufbaus ist vor Montage der Aufsparren-

Verlegung

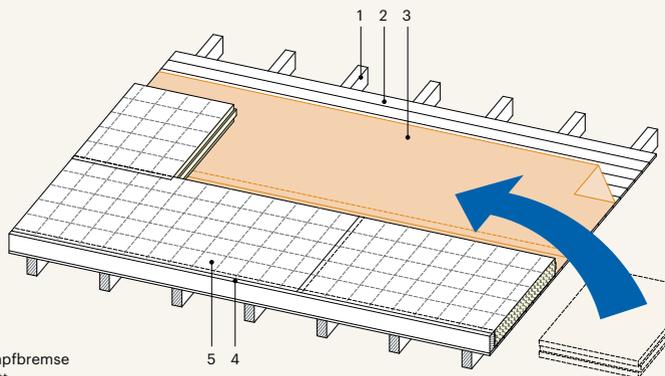
Traufanschluss

- > Die **Ampatherm**[®] Steildach-Dämmplatten sollen parallel zur Traufe verlegt werden. Es wird empfohlen, an der Traufe bzw. am unteren Rand des Dämmbereiches einen Anschlag als Montagehilfe, z. B. aus einem Kantholz oder Brett in der Dicke der Dämmplatten, zu montieren. Dieser Anschlag hat nur eine Lastaufnahme während der Verlegung, muss aber ausreichend dimensioniert sein, um die bei der Montage auftretenden Lasten aufzunehmen.
- > Die Verlegung der **Ampatherm**[®] Steildach-Dämmplatten beginnt üblicherweise am Traufabschluss der linken Dachflächenseite.
- > Üblicherweise wird die Nut nach oben gedreht. Dies ermöglicht das Anlegen eines Klopfolzes.
- > Um einen hohlraumfreien Übergang vom Anschlagsholz zu den Dämmplatten zu erreichen, sollte bei der unteren Plattenreihe die Feder abgeschnitten werden.



Verlegung im Verband (auf Holzschalung mit Dampfbremse)

- > Die **Ampatherm**[®] Steildach-Dämmplatten werden im Verband verlegt. Kreuzstöße sind unzulässig. Der Versatz der Querstöße muss mindestens 25 cm betragen.
- > Bei Verlegung ohne Schalung keine zwei Plattenstöße in einem Sparrenfeld direkt übereinander!
- > Bei Verlegung auf Sichtschalung (deckungsseitig mit Schalungsbahn, Dampfbremse etc.) sollte das Schalungsbrett mittels einer Probe-schraubung auf Reissen des Holzes geprüft werden. Erfahrungsgemäss ist ein Reissen ab 22 mm Brettdicke nicht zu erwarten. Andernfalls müsste die Schalung verlegebedingt durch die Konterlatte und den Dämmstoff mit einem Holzbohrer, Durchmesser 5 mm, bzw. entsprechend der Zulassung der verwendeten Schrauben vorgebohrt werden.
- > Bei Anforderungen an die Durchsturzsicherheit (Steildach-Dämmplatten mit aufkaschierter Unterdach-/ Unterdeckbahn): Die Dämmplatte muss auf mindestens zwei Sparren aufliegen. Achsabstand der Sparren max. 1000 mm. Jede Dämmplatte ist mit mindestens zwei Schrauben durch die Konterlatte hindurch zu befestigen, der Schraubenabstand darf max. 650 mm betragen, der Abstand vom Lattenende maximal 350 mm.



- 1 Dachstuhl/Sparren
- 2 Schalung
- 3 Luftdichtheitsbahn/Dampfbremse
- 4 Traufholz/Anschlagsbrett
- 5 **Ampatherm®** Steildach-Dämmplatten

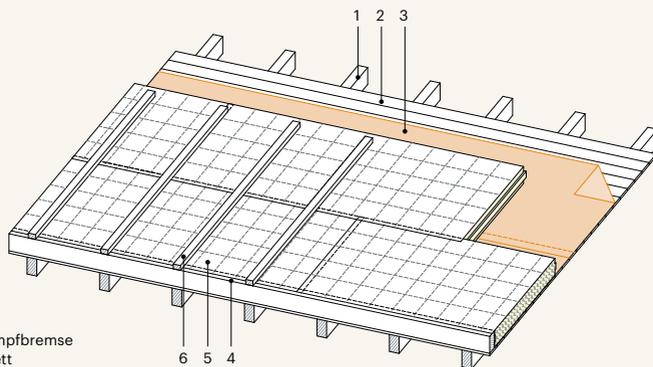
- > Max. 250 mm Ortgangüberstand der Platten ohne Schalung («Kragarm»). Nicht betreten!
- > Bei grossen Dachüberständen den Überstand mit Schalung und Knaggen in Höhe der Dämmplatte aufdoppeln und die oberseitige Bahnenkaschierung z. B. mit **Ampatop® Protecta plus** «verlängern» und regensicher in die Rinne entwässern.
- > Für die **Ampatherm®** Steildach-Dämmplatten mit aufkaschierter Unterdach-/Unterdeckbahn: Die Überlappung am Traufanschlussholz wird, je nach Traufdetail, entweder auf das Traufholz bzw. Traufblech oder auf die Schalungsbahn, Unterspannbahn u. Ä. geklebt.
- > Die Stossüberlappungen sind entsprechend dem Verlegefortschritt zu verkleben (vor Anbringen der Nageldichtbänder und Konterlaten). Die Klebeflächen müssen staubfrei und trocken sein. Anpressrolle oder Anpresshilfe **Ampacoll® Pressly** verwenden. Verarbeitungstemperatur mind. +5 °C. Liner/Abdeckstreifen wegen Rutschgefahr sofort vom Dach entfernen.
- > Tipp: Sind Dachkehlen vorhanden, sollte man wegen des besseren Arbeitsablaufes mit der Verlegung beidseitig der Kehle beginnen.
- > Ausschnitte, z. B. für Dachfenster oder Kamin, können nach der Verlegung ausgeführt werden.

Grund-/Konterlattenbefestigung

- > Es müssen Nageldichtbänder entsprechend der länderspezifischen Anforderungen eingesetzt werden. Die Nageldichtbänder sind jedenfalls auf der Unterdach-/Unterdeckbahn zu verkleben.
- > Die Konterlatten gemäss Statik, parallel und mittig zum Sparren mit diesem verschrauben. Die Sogschrauben werden im Winkel von 90° auf die Konterlatte eingeschraubt. Die Schubschrauben im Winkel von 60° geneigt zur Traufe (mittels Einschraubhilfe).



Lagernde Systemschrauben:
 Heco-Topix, ø 8 × 200–340 mm, mit Tellerkopf, ø 18,5 mm
 Heco-Topix-CC, ø 8,5 × 300 mm, mit Zylinderkopf

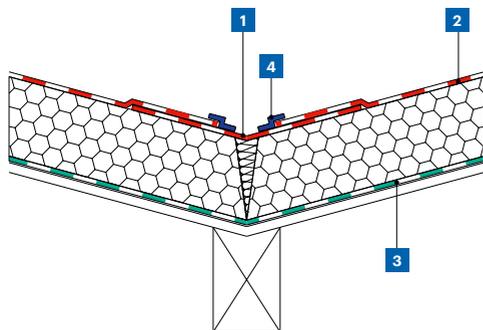


- 1 Dachstuhl/Sparren
- 2 Schalung
- 3 Luftdichtheitsbahn/Dampfbremse
- 4 Traufholz/Anschlagsbrett
- 5 **Ampatherm®** Steildach-Dämmplatten
- 6 Nageldichtband + Konterlatte

First-, Grat- und Kehlausbildung

Grundsätzlich sind die Steildach-Dämmplatten den geometrischen Gegebenheiten durch Gehungsschnitte oder Abschneiden von Überständen anzupassen. Die Anschlüsse und Plattensöße ohne Nut und Feder werden mit **Ampacoll® Maxiflex** (PU-Schaum) ausgeschäumt und nach dem Abbinden besäumt. Die ungeschützten, unbeschichteten Flächenstreifen werden mit dem

breiten Klebeband **Ampacoll® XT 250** abgeklebt. Für die Ausbildung von Kehlen empfehlen wir den Einbau einer entsprechenden Unterdach-/Unterdeckbahn wie z. B. der Kehlbahn **Ampatop® ProtectaStripe**. Bei erhöhten Anforderungen kommt auch hier **Ampatop® Seal** oder **Ampatop® Seal GHS** zur Anwendung.



- 1 Kehlbahn: **Ampatop® ProtectaStripe**
- 2 Unterdach-/Unterdeckbahn, aufkaschiert auf **Ampatherm® Steildach-Dämmplatte**
- 3 Dampfbremse **Ampatex® SB 130**
- 4 Verklebung: Klebeband **Ampacoll® XT** oder **Flexx, 60mm***

* AT: Die Verklebung von Stößen bei Unterdach-/Unterdeckbahnen erfolgt nach ÖNORM B 4119 verdeckt in der Überlappung, z. B. mit **Ampacoll® Profix**.

Anwendung der Kehlbahn **Ampatop® ProtectaStripe**

Die Experten der Gebäudehülle. Seit 1946.

Ampack Italia s. r. l.

Viale Stazione 7
IT-39100 Bolzano (BZ)
T +39 471 053 475
F +39 471 053 476
ampack@ampackitalia.it
www.ampack.biz

Ampack Handels GmbH

Vorarlberger Wirtschaftspark 2
AT-6840 Götzis
T +43 5523 53433
F +43 5523 53426
ampack@ampack.at
www.ampack.biz

Ampack AG

Seebleichstrasse 50
CH-9401 Rorschach
T +41 71 858 38 00
F +41 71 858 38 37
ampack@ampack.ch
www.ampack.biz

